

»Kommen um Neubauten nicht herum«

Debatte um Höxteraner Petrischule und OGS: SPD fordert Container für Ganzttag

Höxter (WB). Der bauliche Zustand von Teilen der Ende der 1950er Jahre bezogenen Petrischule in Höxter ist ins Gerede gekommen. Zur Kritik der FDP an der Raumnot (Ausgabe 20. Dezember) äußerte sich jetzt die SPD-Fraktion.

Günter Wittmann, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Familie und Sport erklärte, dass seine Fraktion bereits Gespräche mit Schul- und OGS-Leitung der Petrischule geführt habe. Auch eine Ortsbesichtigung im Schulgebäu-

de sei vorgenommen worden. Die SPD unterstütze als Interimslösung das Aufstellen von Containern an der Petrischule, damit im nächsten Schuljahr 2019/2020 kein Kind, das die Offene Ganztagschule besuchen wolle, abgewiesen werden müsse.

»In meiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses habe ich die Stadtverwaltung bereits damit beauftragt, den tatsächlichen Bedarf an Containern gemeinsam mit der Schul- und OGS-Leitung zu ermitteln, die voraussichtlichen Kosten hierfür mitzuteilen und für die bevorstehenden Haushaltsberatungen Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Kosten im neuen Haushaltsplan eingearbei-

tet werden können«, erklärte Wittmann. Darüber hinaus sei die SPD-Fraktion der Überzeugung, dass kurz- und mittelfristig erheblich in die Ganztagsbetreuung an allen Schulen investiert werden müsse. »Wir werden um An- und Neubauten nicht herumkommen.«

Die Offene Ganztagsbetreuung der Petrischule befinde sich räumlich derzeit in einem nicht als optimal anzusehenden Zustand, so die Bewertung der SPD. »So werden aktuell Räume im Kellergeschoss genutzt, die ursprünglich nicht zur Nutzung als Klassen- und Betreuungsräume vorgesehen waren. Aufsteigende Feuchtigkeit ist ein Grundproblem, da zu der Zeit, als das Gebäu-

de gebaut wurde, noch nicht die technischen- und baulichen Möglichkeiten der Abschirmung gegen Feuchtigkeit aus dem Bodenbereich bestanden haben. Dennoch werden diese Widrigkeiten durch die qualifizierte, liebevolle und sehr engagierte Arbeit des Teams um Gabi Schubring weitestgehend kompensiert, wie man auch gut an den steigenden Anmeldezahlen und der großen Zufriedenheit der Kinder und Eltern ablesen kann«, so Wittmann.

Aber auch bei allen anderen Schulen, auch den weiterführenden, bestehe Handlungsbedarf. »So wurde in der letzten Schulausschusssitzung das Raumkonzept der Sekundarschule vorge-

stellt. Auch hier besteht, neben dem Mangel an Fachräumen, erheblicher Bedarf bei den Speise- und Betreuungsräumen.« Zu einem zukunftsfähig aufgestellten Schulstandort gehöre auch eine sehr gut ausgestattete Infrastruktur für Betreuung während der Freistunden, der Pausen und am Nachmittag. Wittmann: »Wenn die Kinder sich den ganzen Tag in der Schule aufhalten, muss es neben ausreichend funktionalen Betreuungsräumen auch die Möglichkeit des Rückzugs in der Mittagspause geben. Die Politik in Höxter müsse die Prioritäten im Auge behalten und zu Gunsten der Schullandschaft anpassen und verändern«, so die SPD.